

**Willkommen zur
Informationsveranstaltung
Projekt Bürgerwindpark
«Lindechwald-Kohlholz»**

Programm

1. Begrüssung *Adrian Müller, Gemeindepräsident*
2. Einleitung *Stephan Wüthrich, Gemeinderat Entwicklung*
3. Warum Windenergie *Saskia Bourgeois, Bundesamt für Energie*
4. Vorstellung des Windparkprojektes *Martina Nigg, Windenergie Schweiz AG*
5. Haltung Gemeinderat Kirchlindach *Adrian Müller, Gemeindepräsident*
6. Fragen und Diskussion an Informationsständen
7. Aperó



Einleitung

Referent: Stephan Wüthrich, Gemeinderat Ressort Entwicklung

Einleitung



Elektroautos



Solarstrom



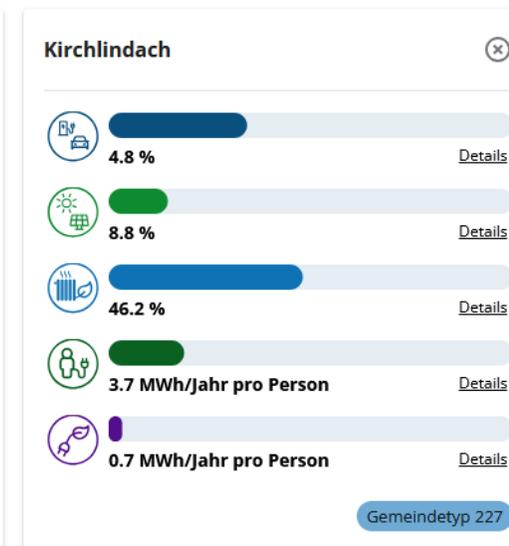
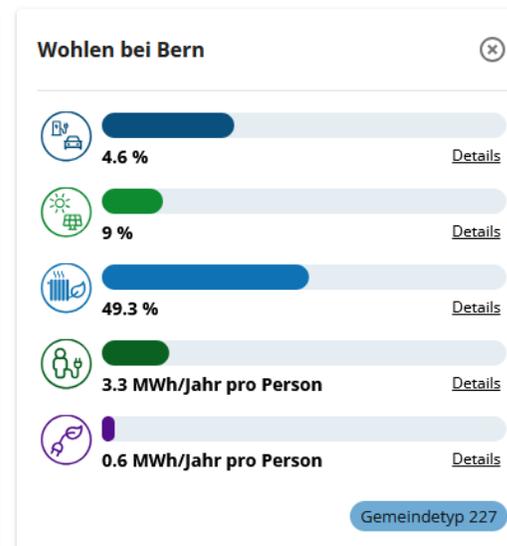
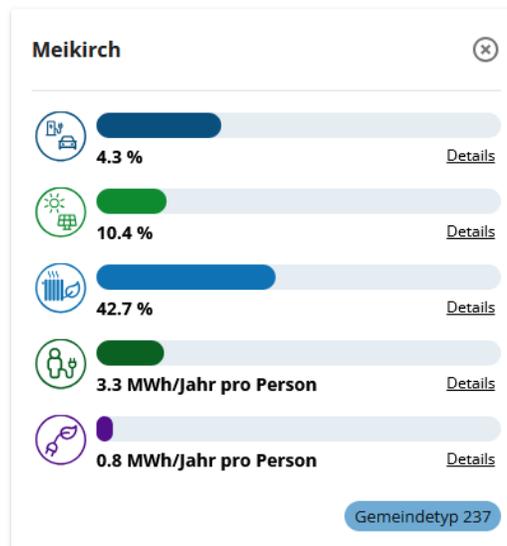
Erneuerbar heizen



Stromverbrauch



Erneuerbare
Stromproduktion/
Kopf



24%

18%

18%

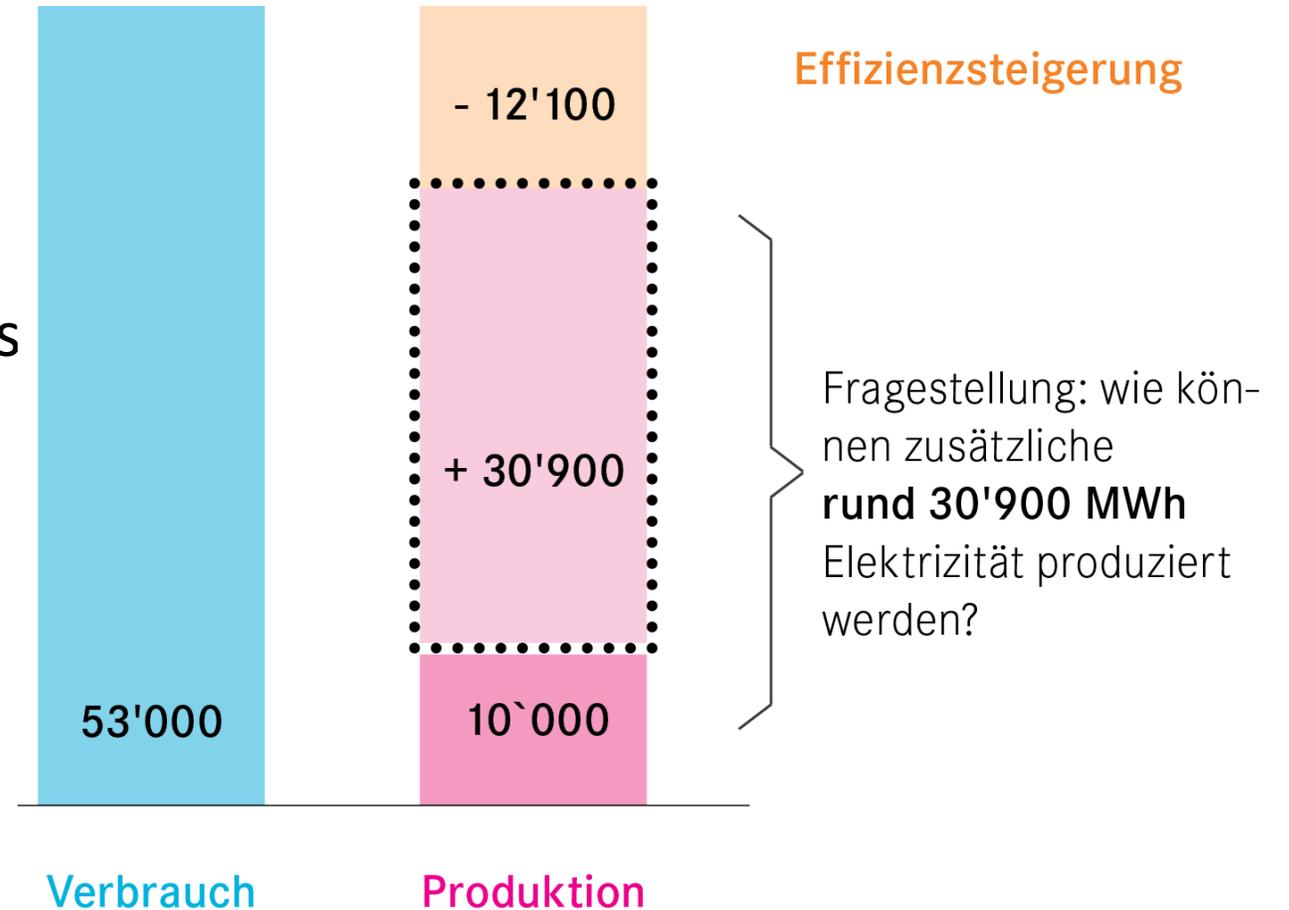
- Die Region Frienisberg Süd benötigt rund 53'000 MWh elektrische Energie pro Jahr.
- Installierte PV-Anlagen produzieren im Umfang von ca. 10'000 MWh/Jahr (energiereporter.ch, 30.04.24)
- Das Wasserkraftwerk Mühleberg produziert rund 157'000 MWh elektrische Energie pro Jahr.

Vision Energiewende Frienisberg Süd

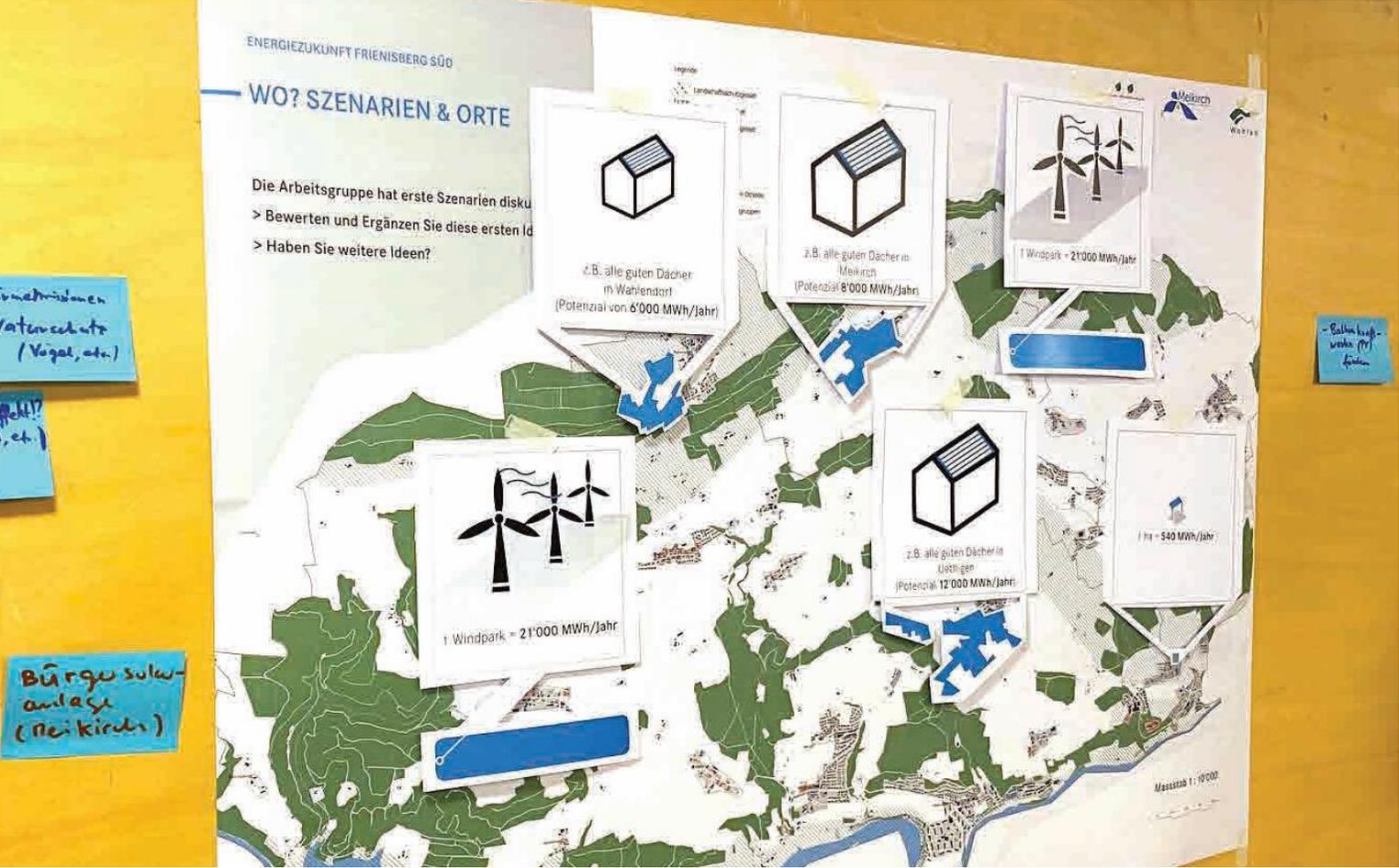
Frienisberg Süd versorgt sich selbst mit Elektrizität!

- Maximale Energieeffizienz ohne Qualitätseinbussen
- 100 % erneuerbare Elektrizität aus dem Frienisberg Süd
- Gemeinsam profitieren und entscheiden

Quelle: Potenzialstudie
Energiewende Frienisberg Süd, Sept. 24

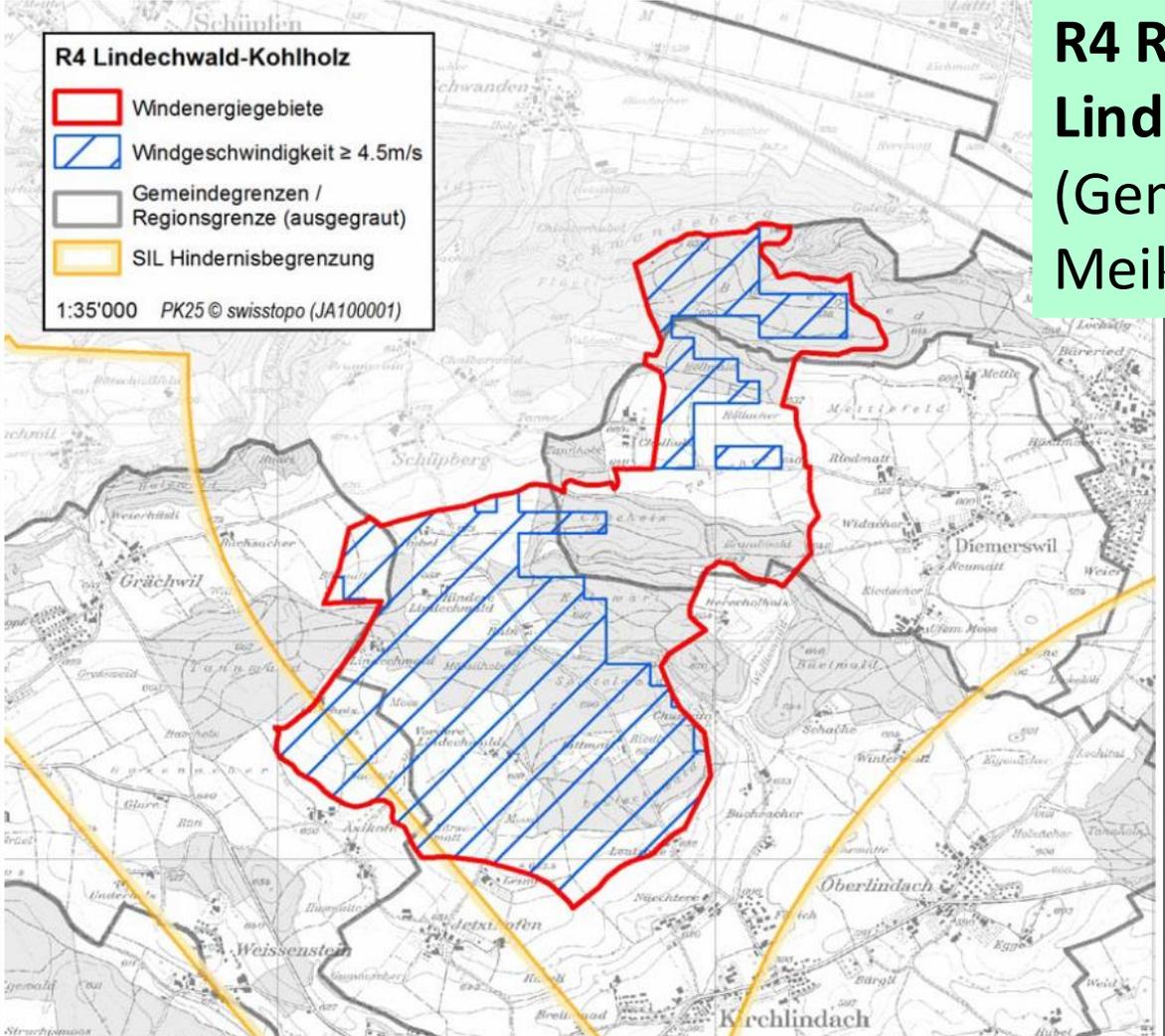


Energiewende Frienisberg Süd



Quelle: Bevölkerungswerkstatt Energiewende Frienisberg Süd, Sept. 24

Regionaler Richtplan Windenergie



**R4 Regionales Windenergiegebiet
Lindechwald-Kohlholz**
(Gemeinden Diemerswil, Kirchlindach,
Meikirch, Münchenbuchsee)

Quelle: Regionaler Richtplan Windenergie

Warum Windenergie

Referentin: Saskia Bourgeois, Bundesamt für Energie



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Uffizi federal d'energia UFE

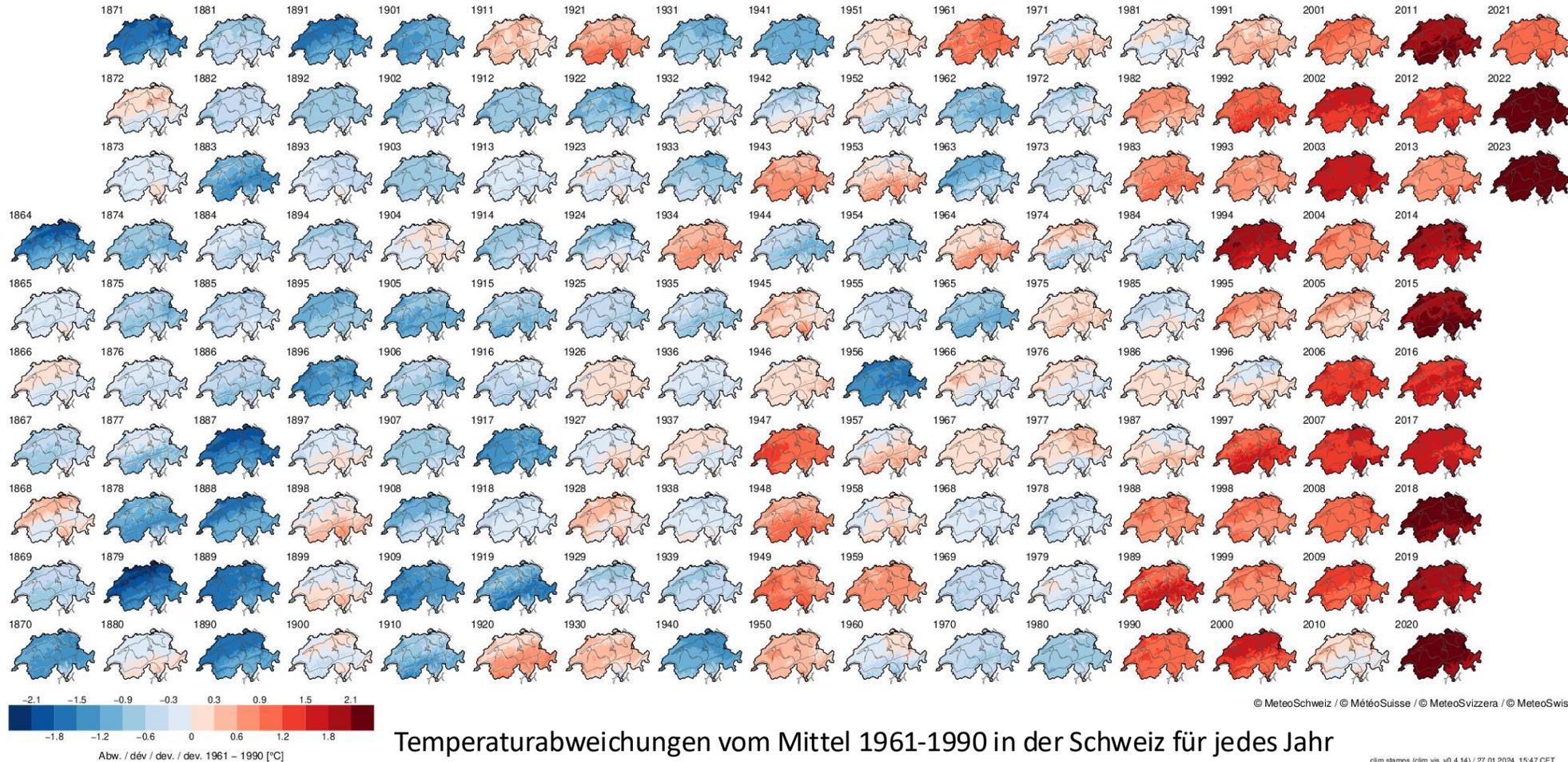
INNOVEDIA



Die erneuerbaren Energien: Schlüssel für die Dekarbonisierung



DIE KLIMAERWÄRMUNG IST REAL. Sie wird seit der Industrialisierung DURCH DEN MENSCHEN VERURSACHT



Temperaturabweichungen vom Mittel 1961-1990 in der Schweiz für jedes Jahr

Veränderung der
mittleren
Jahrestemperatur
seit vorindustrieller
Zeit:

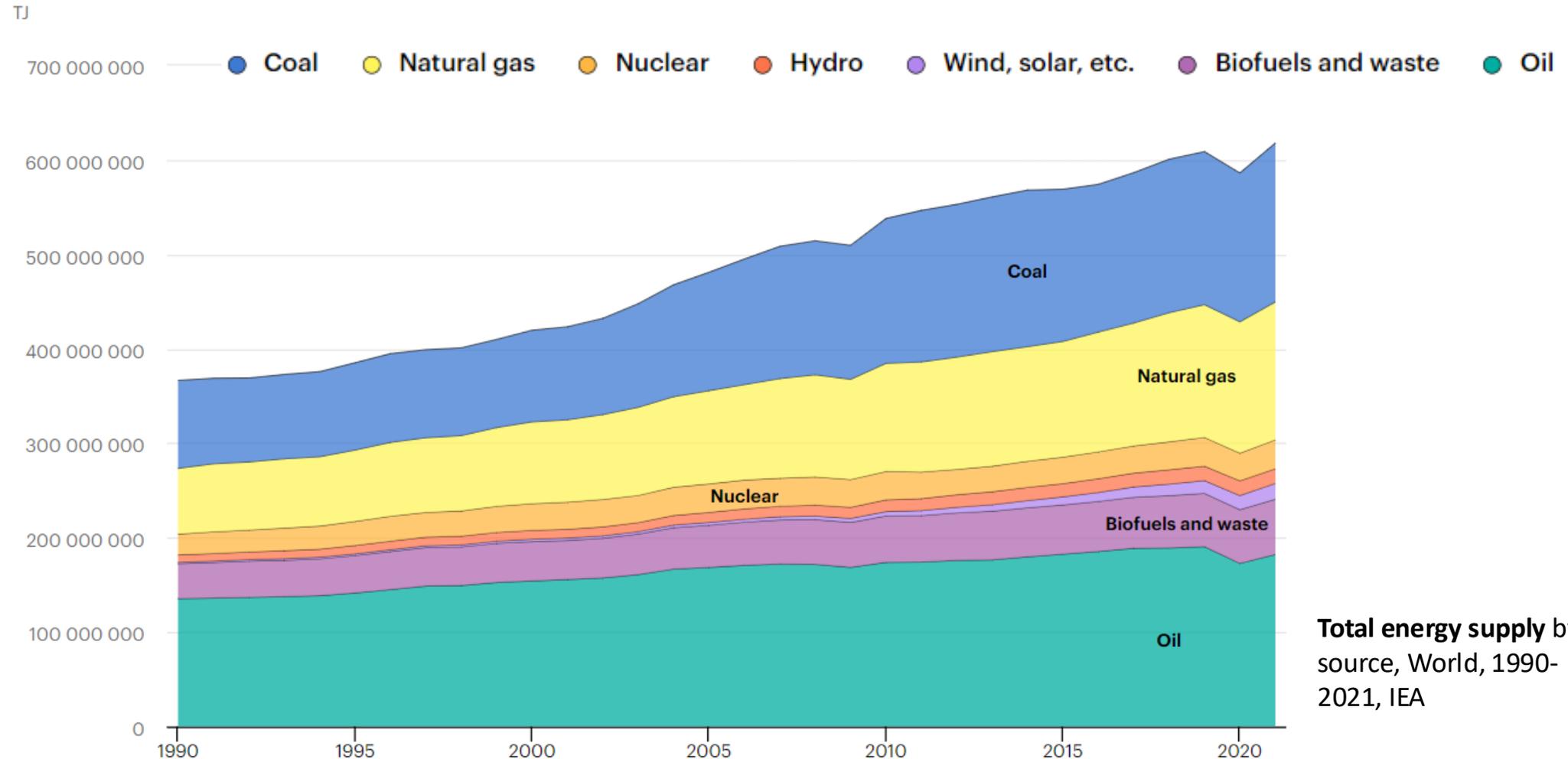
Global:
+1.3 °C

Schweiz:
+2.8 °C

[Klimawandel Schweiz -
MeteoSchweiz
\(admin.ch\)](https://www.admin.ch/klimawandel)



80% des EnergieVerbrauchs wird nach wie vor durch fossile Energien gedeckt (CH und weltweit)



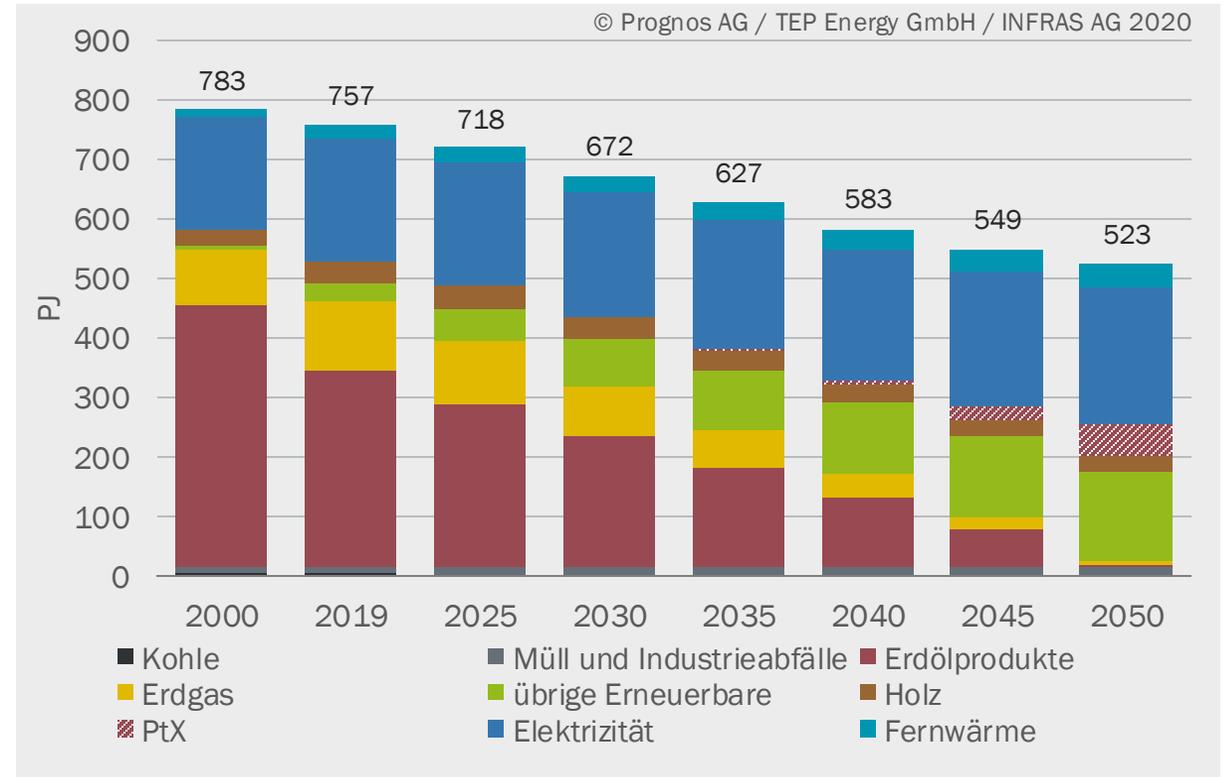
Total energy supply by source, World, 1990-2021, IEA



2023 hat das Volk mit dem klima- und innovationsgesetz Das netto-null-ziel beschlossen

- Die Schweiz soll ab 2050 nicht mehr Treibhausgase in die Atmosphäre ausstossen, als durch natürliche und technische Speicher aufgenommen werden.
- Fast vollständige Vermeidung von fossilen Energieträgern
- Strom wird zentraler Energieträger für Wärme und Mobilität.
- Inländischen Potenziale für erneuerbare Energien müssen ausgenutzt werden

Endenergieverbrauch nach Energieträger



Quelle: PrognosAG / TEP Energy GmbH / InfrasAG / Ecoplan AG (2020)

Szenario ZERO Basis

(ohne internationaler Flugverkehr)

StromGesetz will mehr versorgungssicherheit dank mehr winterstrom aus erneuerbaren energien

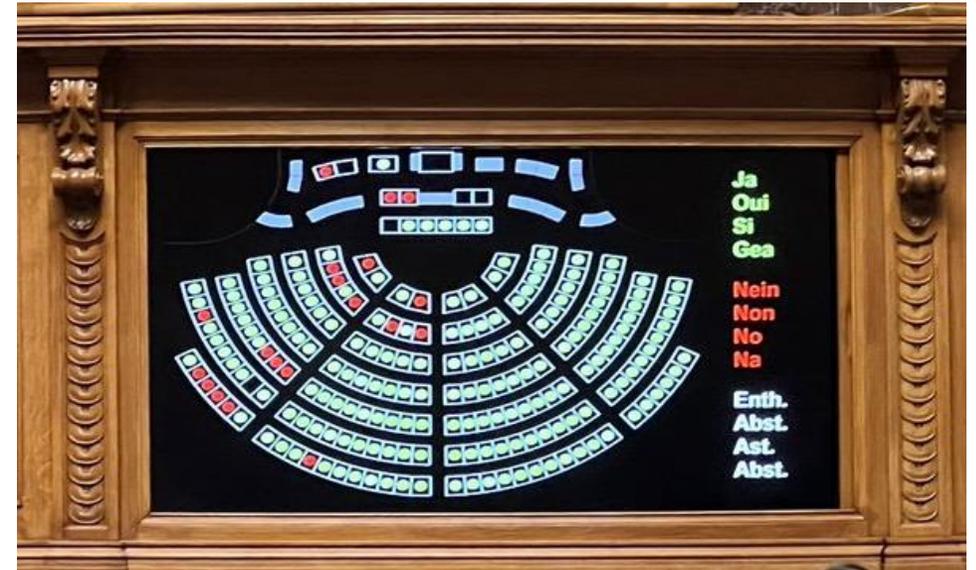
Hauptziele des Bundesrats

- Stärkung der Stromversorgungssicherheit vor allem im Winter
- Ausrichtung des Energiesystems auf das Netto-Null-Klimaziel (Dekarbonisierung)
- Innovation im Stromsystem vorantreiben; die Effizienz des Systems verbessern
- Sicherstellen, dass die Kunden aktive Teilnehmer am Stromsystem sind.

Referendum ist zustande

Volksabstimmung am 9. Juni 2024

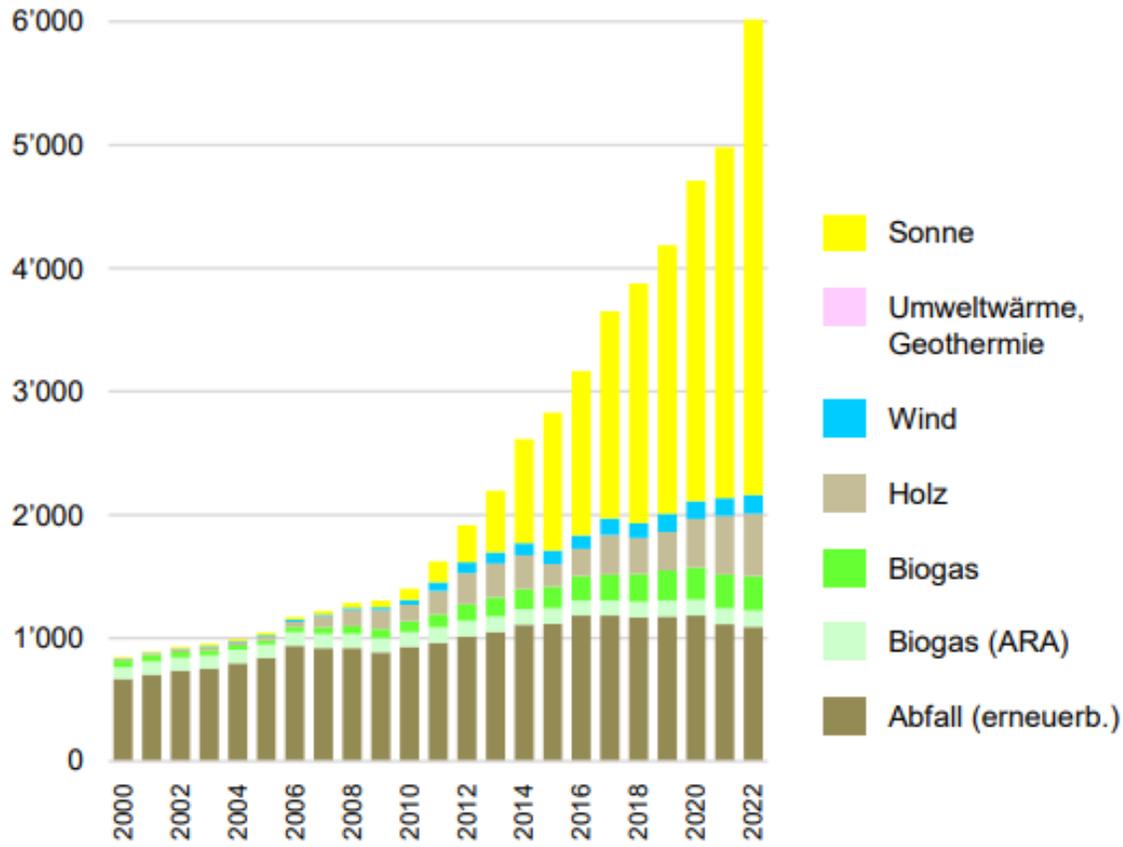
➤ **68,7 Prozent Ja-Stimmen**





Erneuerbarer Strom (ohne Wasserkraft)

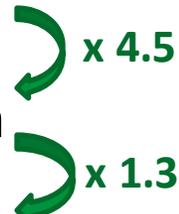
GWh/a



Gliederung nach Energieträgern (Anhang E)

Künftige Stromproduktion pro Jahr (ohne Wasserkraft)

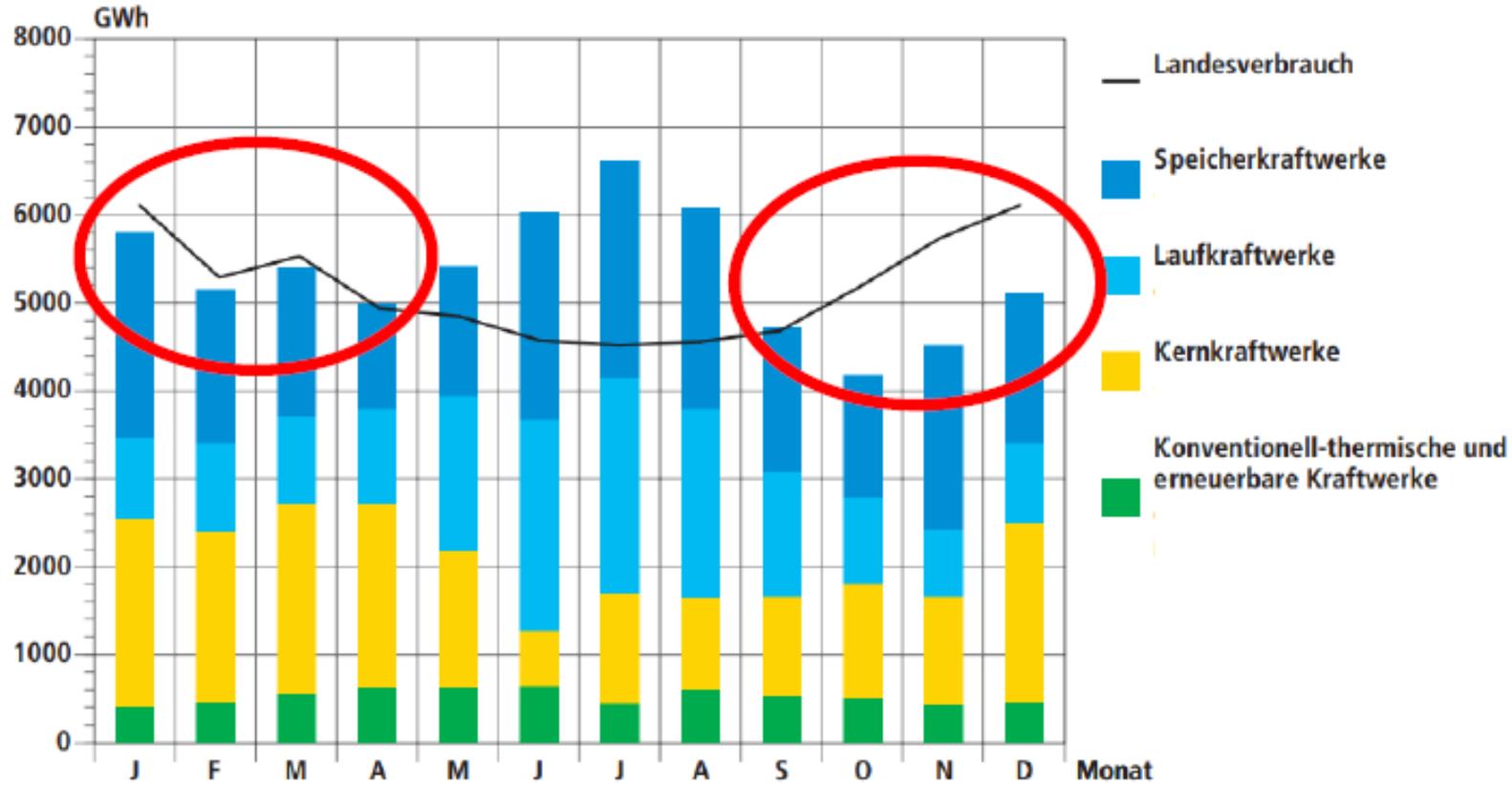
- in 2023: 8'000 GWh
- in 2035: 35'000 GWh
- In 2050: 45'000 GWh





Wir brauchen mehr Winterstrom

Monatliche Erzeugungsanteile und Landesverbrauch im Kalenderjahr 2021



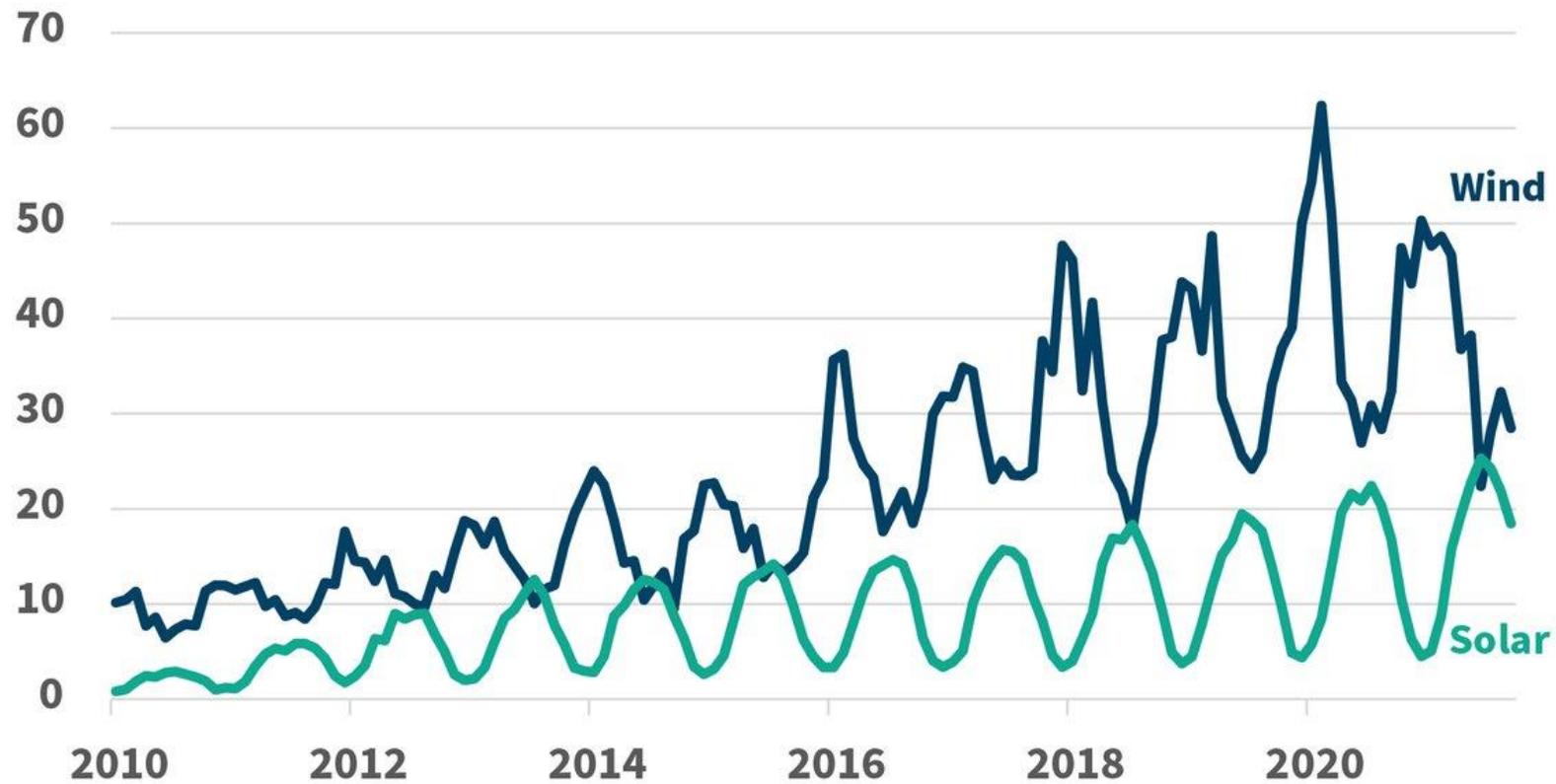
BFE, Schweizerische Elektrizitätsstatistik 2021 (Fig. 10)
OFEN, Statistique suisse de l'électricité 2021 (fig. 10)



Flatterstrom? Ja, aber Europaweit ergänzen sich Strom aus wind- und pv-anlagen gut

Wind and Solar Generation in Europe

terawatt hours (monthly)



Source: International Energy Agency, Monthly Electricity Statistics, December 2021. Data for OECD Europe, updated to September 2021.



BFE Windpotentialstudie Schweiz 2022

Nachhaltiges Potenzial **29.5 TWh/a** **davon**
19 TWh Winter

Mittelland	17.5 TWh/a
Jurabogen / Alpentäler	7.8 TWh/a
Alpenraum	4.2 TWh/a

Teilausbau von 30% **8.9 TWh/a** **davon 5.7 TWh**
Winter (entspricht rund 1'000 Windenergieanlagen)

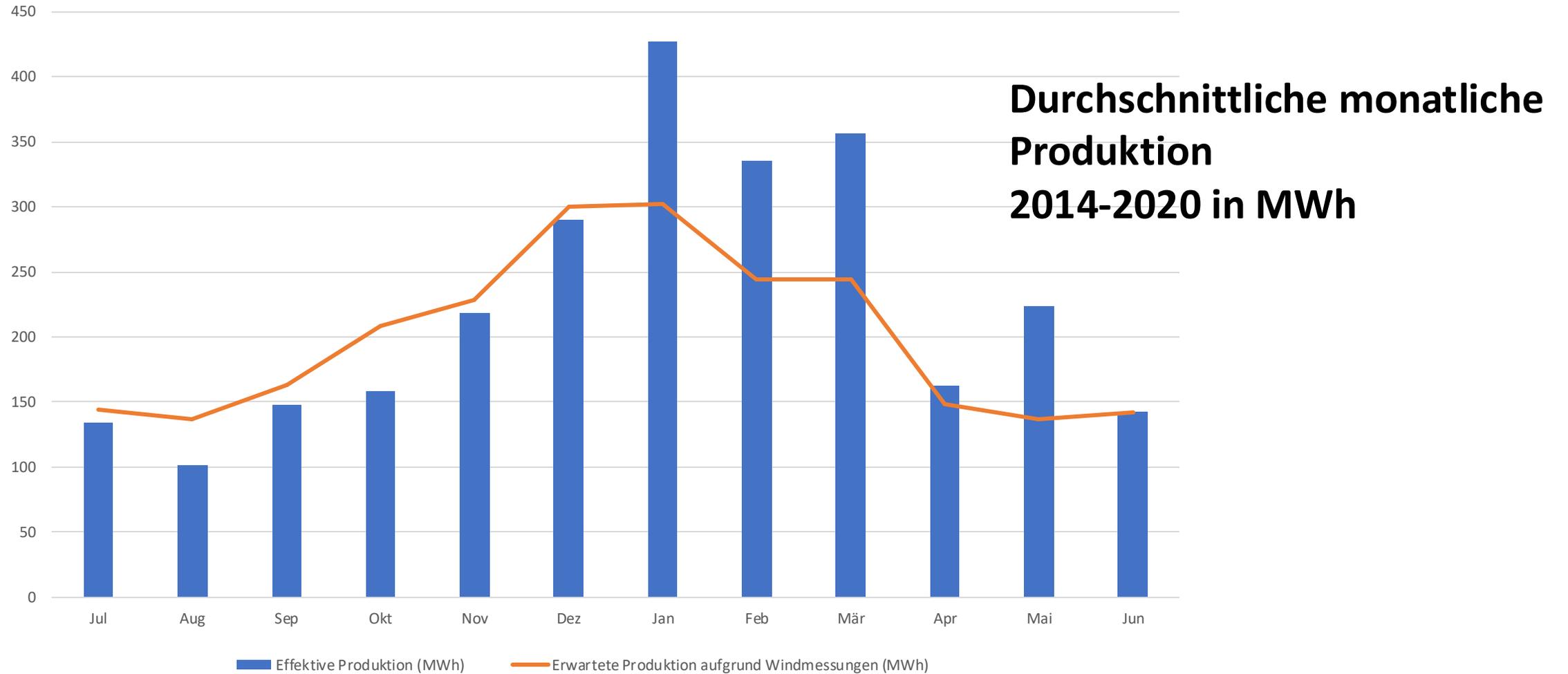
Vergleich

Stromverbrauch Schweiz ca. 60 TWh pro Jahr

Stromproduktion Kernkraftwerk Gösgen: 8 TWh pro Jahr



Windenergieanlage im Entlebuch





Windenergie in der Schweiz: Aktuelle Situation

Schweizer Windparks **in Betrieb:**

13 Parks, 47 WEA, 100.8 MW, 167 GWh/a

Schweizer Windparks **bewilligt:**

1 Park, 7 WEA, 14 MW, 28 GWh/a

Schweizer Windparks **in Verfahren:**

24 Parks, 153 WEA, 526 MW, 930 GWh/a

Schweizer Windparks **in Planung:**

42 Parks, 230 WEA, 727 MW, 1'344 GWh/a

2.3 TWh



«Die Schweiz ist ein Windland»

FINANZ und WIRTSCHAFT



«Schweiz hat grosses Potenzial für Windenergie»

INTERVIEW MIT ROBERT ITSCHNER Der CEO von BKW setzt in Europa neben Solarenergie besonders auf Wind. Wir kommunizieren immer wieder, was die Vorteile der Windenergie sind. Und wir präsentieren die Technologie vor Ort auf dem Mont Soleil. Dort machen wir

duktionsportfolio das vom Kunden gewünschte Profil zusammenstellen. Es besteht dann aus einem spezifischen Mix aus Windstrom, Solarenergie und

INTERVIEW: BKW-CEO Robert Itchner sieht grosses Potenzial in der Windenergie. Nach der Führung durch den italienischen Wind...





Die Schweiz ist ein Windland!

- Bei der Windenergie stellt sich nicht die Frage, ob wir Veränderungen wollen – sondern welche.
- Die Energiewende schaffen wir nur mit der Kombination aller Erneuerbaren.
- Wir brauchen die Windenergie für unsere Versorgungssicherheit, unsere Unabhängigkeit und den Klimaschutz.
- Windenergie wird in der Schweiz noch kaum genutzt – obwohl ein bedeutendes Potenzial vorhanden ist.
- Zentrale Herausforderung sind die enorm langen Verfahren (insb. juristische Verfahren / Beschwerden)

Vorstellung des Windparkprojektes

Referentin: Martina Nigg, Windenergie Schweiz AG

Bürgerwindpark Lindechwald-Kohlholz

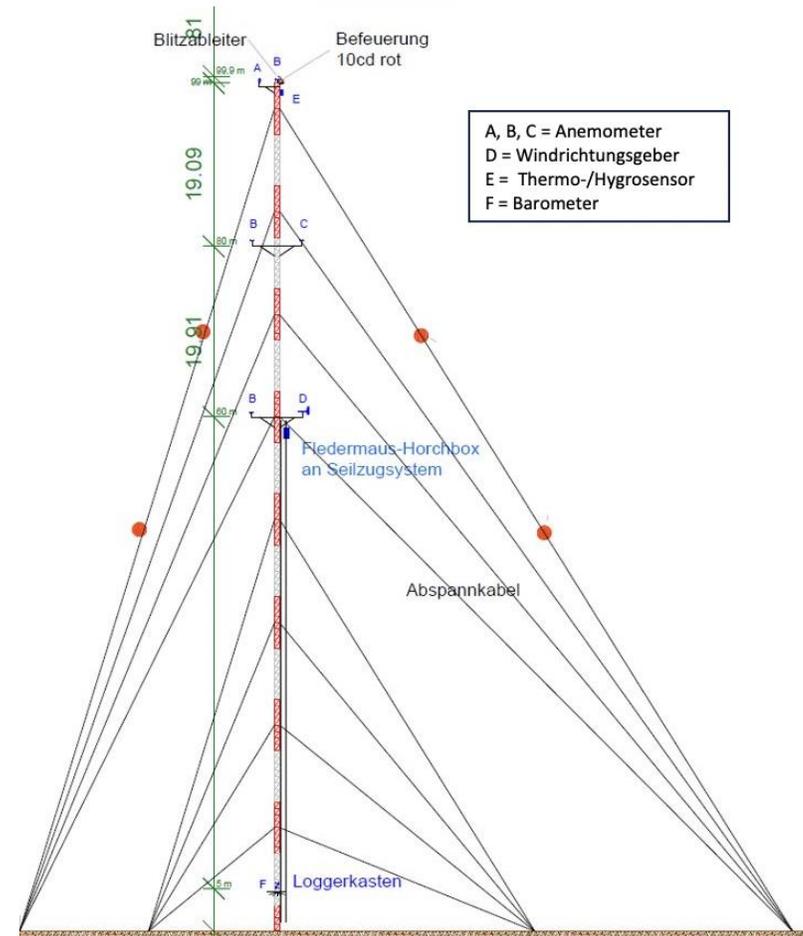
- **Richtplan Bern Mittelland**
- **Mythen und Fakten zur Windenergie**
- **Bürgerwindparkkonzept**
- **Projektvorstellung Bürgerwindpark Lindechwald-Kohlholz**
- **Windenergie Schweiz AG**

- Die Regionalversammlung hat den Regionalen Richtplan Windenergie am 23. Juni 2016 mit klarem Mehr genehmigt, der Kanton am 30. November 2016
- Festgesetzt wurden die drei Windenergiegebiete R1 (S8) Vechigen, R2 Stockere-Mauss-Rosshäusern und R4 Lindechwald-Kohlholz



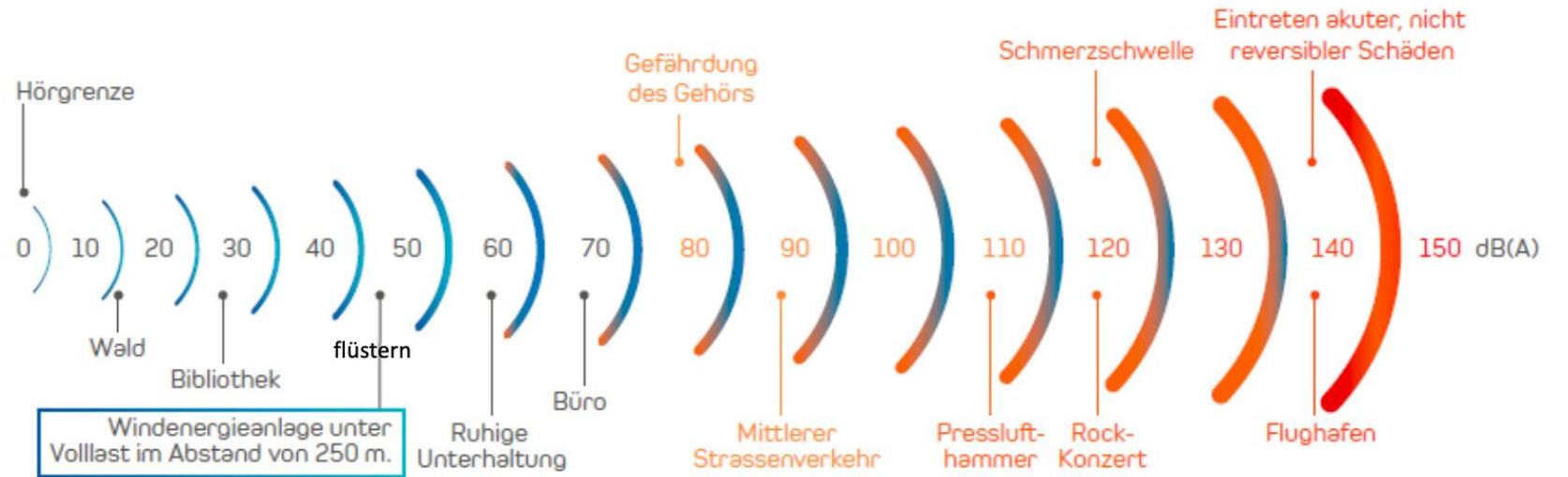
Windenergie: Mythen und Fakten

Schweiz ein Windland?



Windenergie: Mythen und Fakten

Kann man Windräder hören?



Windenergie: Mythen und Fakten

Das dicke Ende kommt zum Schluss?



Windräder im Wald

Bauphase 2015



Windräder im Wald

Betriebsphase











Windenergie: Mythen und Fakten

Landschaftsbild



Bürgerwindpark

Grundidee / Konzept

- Schweizweit einzigartiges Modell
- Rendite und Versteuerung am Projektstandort
- Betroffene werden zu Beteiligten

Bürgerbeteiligung / Betrieb

- WES AG in der Rolle als Generalunternehmer
- Gründung lokaler Gesellschaft (z.B. Windpark Kirchlindach AG) mit Beteiligungsmöglichkeit für die lokale Bevölkerung, Firmen, politische Gemeinden
- WES AG behält Minderheitsbeteiligung und kümmert sich um Betrieb des Windparks


Bürgerwindpark
Bürgerbeteiligung

- Beteiligungsmöglichkeit für alle Einwohner und Standortgemeinde
- Direkte Beteiligung ab CHF 1.000
- Rendite aus dem Windparkbetrieb bleibt vor Ort
- Aktive Mitbestimmung für Bürger

Flächenpacht

- Grossräumige Einbindung aller Landeigentümer im Nutzungsplangebiet
- Bezahlung einer Mindestvergütung pro Jahr und Standort
- 5% der Stromvergütung werden anteilig an alle Landeigentümer ausgezahlt
- Keine Deckelung der Flächenvergütung nach oben

Regionalität

- Maximal mögliche Wertschöpfung in der Region
- Einbindung lokaler Firmen
- Einbeziehung lokaler Banken

Windparkstiftung

- 0,5% des jährlichen Netto-Erlöses wird in eine Stiftung einbezahlt
- Windpark-Aktionäre reichen Vorschläge für wohltätige Zwecke in der Gemeinde ein
- Gemeinderat entscheidet, wie das Stiftungsgeld eingesetzt wird

Ziel: Bürgerstrom

- Im Falle der vollständigen Strommarktliberalisierung in der CH planen wir:
- Direktvermarktung des Stroms an Bürger, Gemeinden und Unternehmen
- Langfristige und günstige Energie für alle

Projektlauf Planung

1. Voruntersuchungen

- Generelle Standorteignung
- Kontakt zur Gemeinde
- Kontakt zu Landeigentümern
- Prüfung planungsrechtlicher Grundlagen

2. Machbarkeitsstudie

- Einverständnis Landeigentümer
- Netzanschlussanfrage
- Windpotenzialanalyse
- Vorabklärung Schall, Schattenwurf, Artenschutz
- Nationale Interessen

3. Planungsgrundlagen

- Richtplanfestsetzung
- Abstimmung LU UVB
- Planung Windmesskampagne
- Abschluss Baurechtsverträge
- Sicherung Kabeltrasse und Zuwegung

4. Detailprüfungen

- Windmessung
- UVB-Prüfungen
 - Schall
 - Schatten
 - Vögel
 - Fledermäuse
 - Wildtiere
 - Boden

5. Detailplanungen

- Turbinenauswahl
- Zufahrtskonzept
- Netzanschlusskonzept
- Vorbereitung Genehmigungsanträge

6. Genehmigungen

- Nutzungsplan
- Baugesuch
- ESTI Genehmigung
- Rodung

7. Baureifmachung & Realisierung

- Zuwegung
- Kabeltrasse
- Fundamente
- Windräder

2-5 Monate

6-9 Monate

6-12 Monate

12-15 Monate

10-12 Monate

12-16 Monate

6-9 Monate

60-78 Monate / 5-7 Jahre

Windenergiegebiet Lindechwald-Kohlholz



Standortauswahl

- Vorwiegend Waldstandorte
- Abstände zu Wohnhäusern
- Wegenetz kann gut für Anlieferung genutzt werden
- Freie Anströmung aus Hauptwindrichtung
- Aktuell bis zu 5 Windenergieanlagen in Kirchlindach möglich
- Weitere Standorte in Münchenbuchsee in Abklärung

Anlagen

- max. Gesamthöhe: 200m (Höhenbeschränkung durch BAZL / SkyGuide)
- max. Nabenhöhe: 140m
- max. Rotordurchmesser: 140m

Ertrag/Produktion

- Brutto-Produktion in Höhe von 37 GWh pro Jahr / Netto-Produktion ca. 31-35 GWh pro Jahr
- Entspricht Strombedarf von ca. 30'000 Personen
- -CO² Einsparung ca. 25.000 t pro Jahr

Windenergiegebiet Lindechwald-Kohlholz



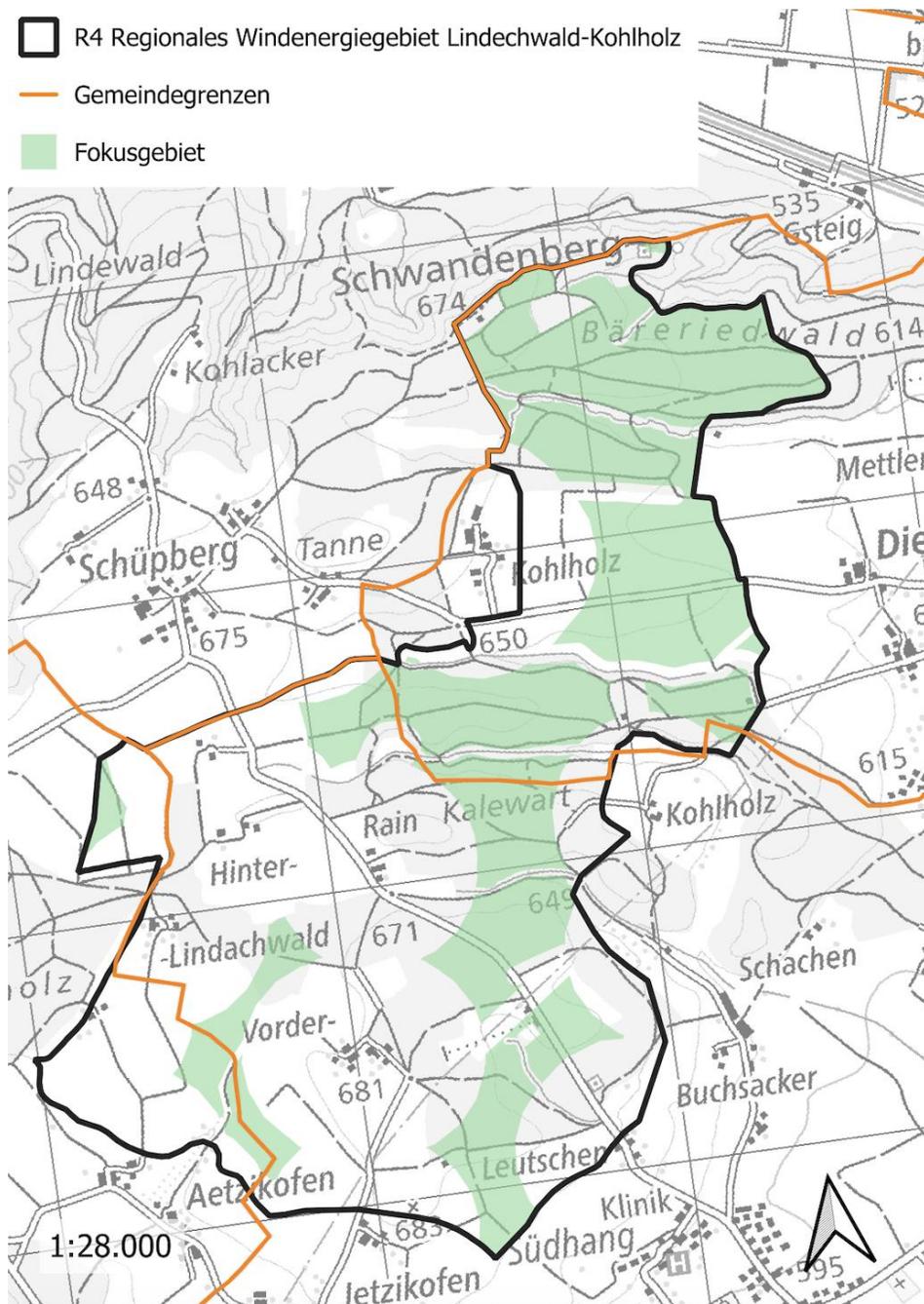
Machbarkeitsstudie

- Machbarkeitsstudie erfolgreich abgeschlossen (Themen: Windpotential, Schall, Schattenwurf, Arten- und Naturschutz, Fledermausschutz, Nationale Interessen, Transport)

Rückmeldung Kanton

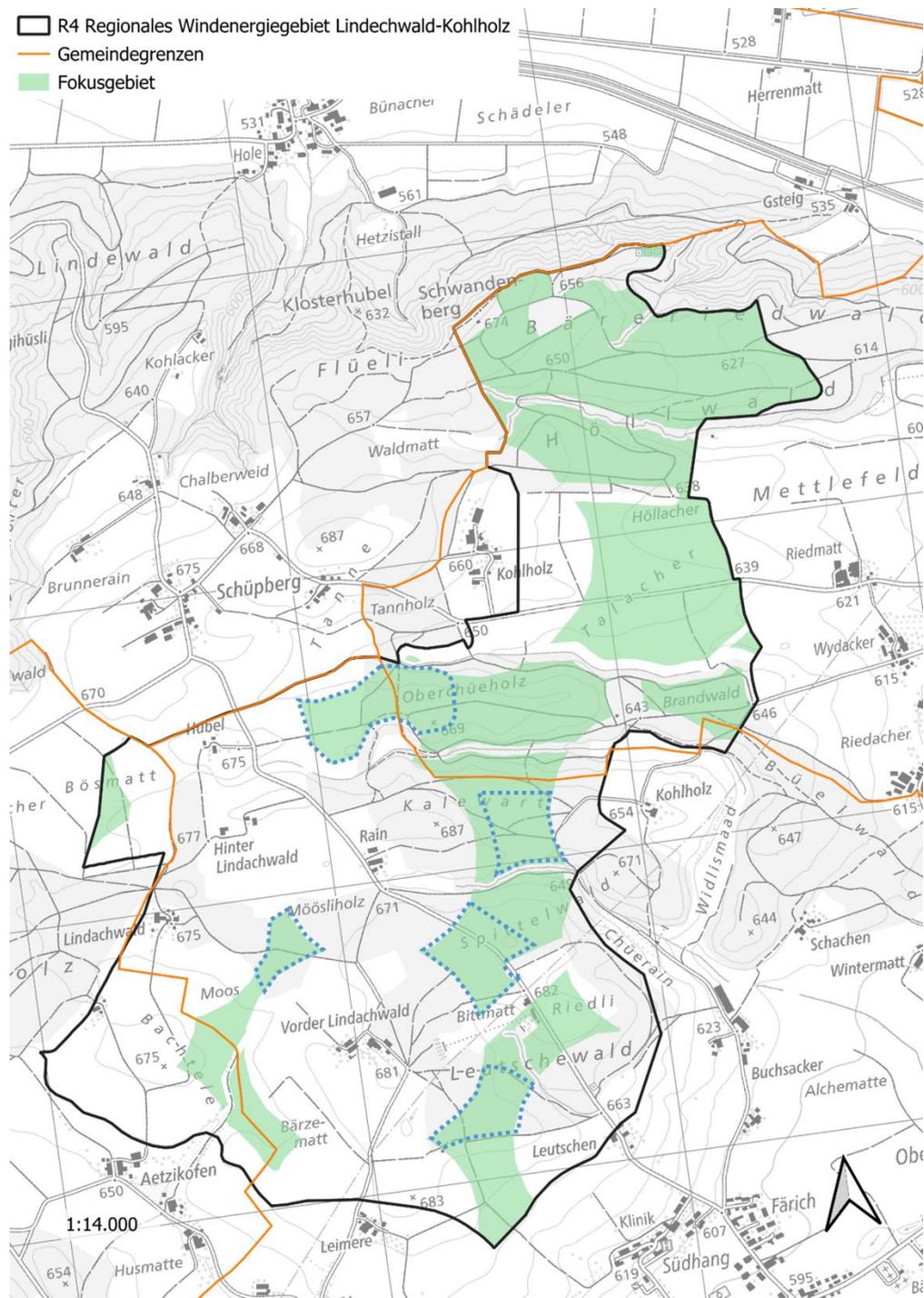
- Unterlagen aus Machbarkeitsstudie durch Emch&Berger im Frühling 2024 beim Kanton eingereicht
- Rückmeldung der diversen Ämter bereits erfolgt, darauf aufbauend basiert u.a. die weitere Planung

- R4 Regionales Windenergiegebiet Lindechwald-Kohlholz
- Gemeindegrenzen
- Fokusgebiet



Grüne Flächen: mögliche Gebiete
für Windenergieanlagen

- R4 Regionales Windenergiegebiet Lindechwald-Kohlholz
- Gemeindegrenzen
- Fokusgebiet



Blau markiert: präferierte Gebiete für Windenergieanlagen

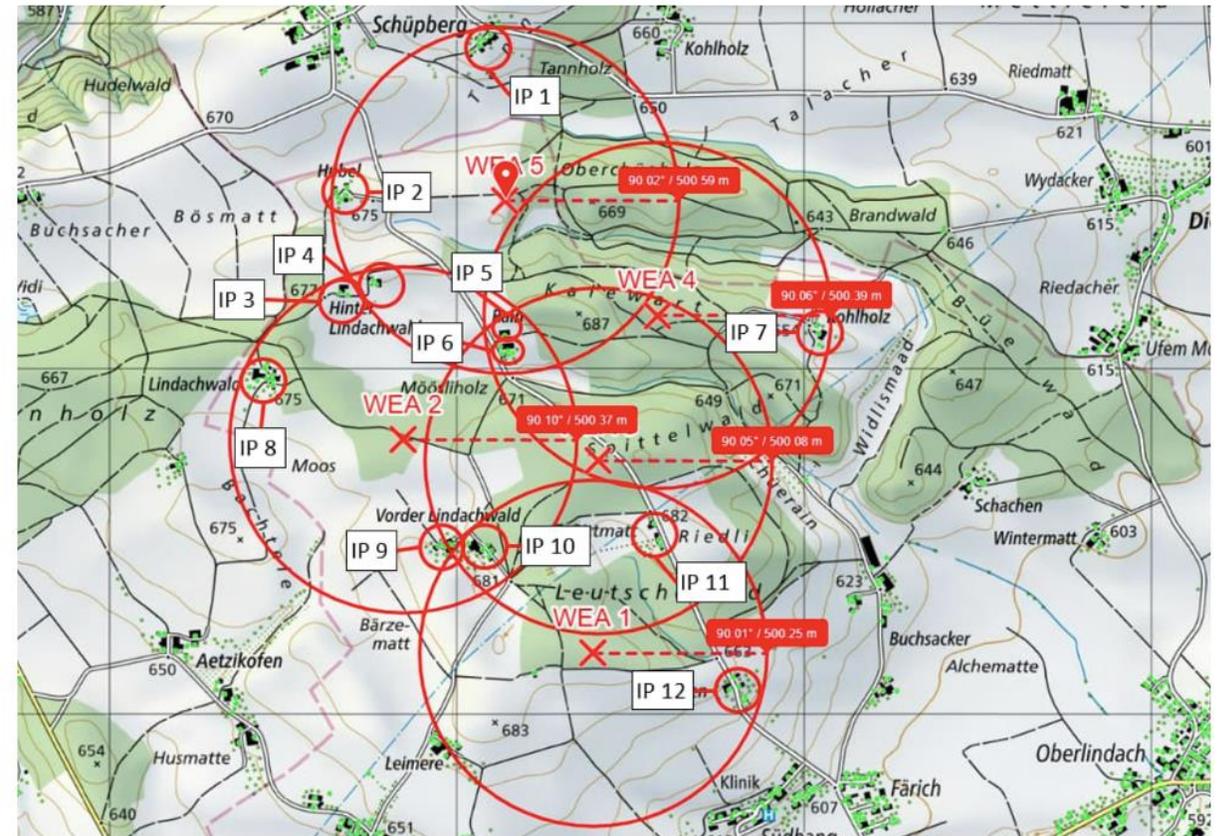


Windpotenzial

- Studien zum Windpotenzial erstellt von Basler & Hofmann sowie von Enercon
- für die Abschätzung des Windpotentials wurden sog. Reanalysedaten genutzt und unter Verwendung der ERA5-Daten der Windertrag ermittelt
- Durchschnittliche Windgeschwindigkeit auf Nabenhöhe über 5 m/s
- Jährliche Netto-Strom-Produktion in Höhe von 31-35 GWh
- Je nach Auswahl der Anlage kann die Produktion ggf. auch höher ausfallen
- Strom für ca. 30.000 Einwohner
- Windmessung muss Potenzial verifizieren (Dauer 12-18 Monate)

Vorabklärung Schall

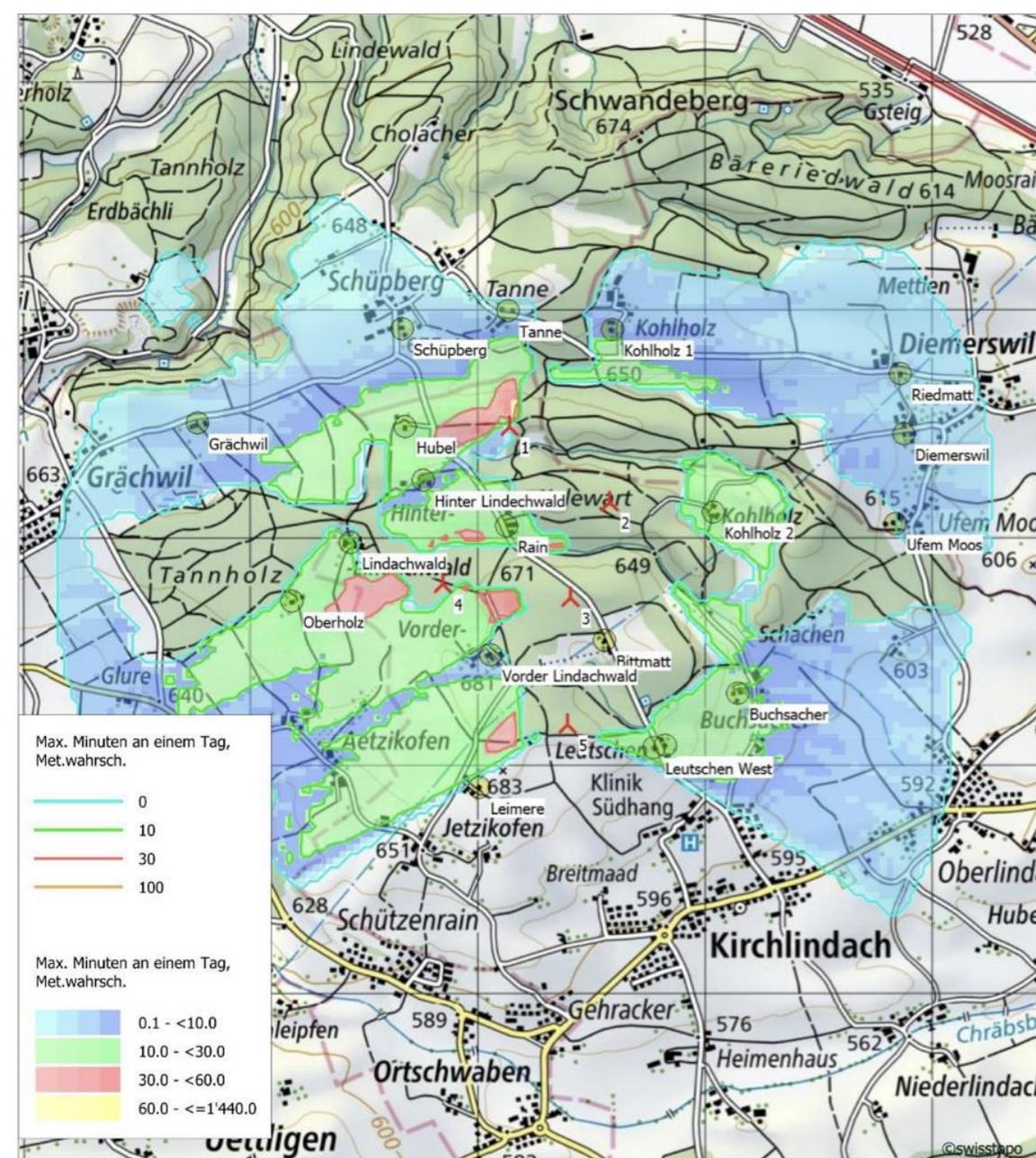
- Die Berechnung der Schallausbreitung erfolgt unter Berücksichtigung der Topographie, des Lärmspektrums, sowie relevanter Umweltparameter. Hierbei wird der Formalismus aus der ISO 9613-2 herangezogen
- Basierend auf den Leistungsspezifikationen des Herstellers Vestas wurden die Schalleistungspegel für die Berechnungen zu Grunde gelegt
- Der maximale Schalleistungspegel der Anlage von 106,5 dB(A) wird demnach ab einer Windgeschwindigkeit von 8,5 m/s erreicht
- Basierend auf der Windpotenzialanalyse wurden die Lärmphasen berechnet. Die Berechnung erfolgte gemäss Anhang 6 LSV
- Die Planungsgrenzwerte nach LSV werden überall eingehalten



* Immissionspunkte

Vorabklärung Schattenwurf

- Die Schweiz kennt keine gesetzlich verankerten Planungswerte für den an einem Im-missionspunkt maximal zulässigen Schattenwurf. In Anlehnung an die Grenzwerte in Deutschland gelten gemäss Vorgaben des Bundesamtes für Energie BFE die folgenden Werte (BFE 2008):
 - Effektive Beschattungsdauer im Siedlungsgebiet <8 Stunden/Jahr und
 - Effektive Beschattungsdauer im Siedlungsgebiet <30 Minuten/Tag
- Die Grenzwerte der Beschattungsdauer pro Tag werden überall deutlich unterschritten
- Die Grenzwerte der Beschattung pro Jahr werden an 9 Immissionsorten überschritten. Durch Einsatz einer Schattenwurfabschaltautomatik wird die Einhaltung der Grenzwerte sichergestellt. Der dadurch entstehende Ertragsverlust ist vernachlässigbar



Karte: Switzerland topography 1: 10k and further layers , Maßstab 1:25'000, Mitte: Swiss (LV95)-CH1903+ (CH/LI 1993) Ost: 2'597'269 Nord: 1'206'829
 ⚡ Neue WEA 📍 Schattenrezeptor

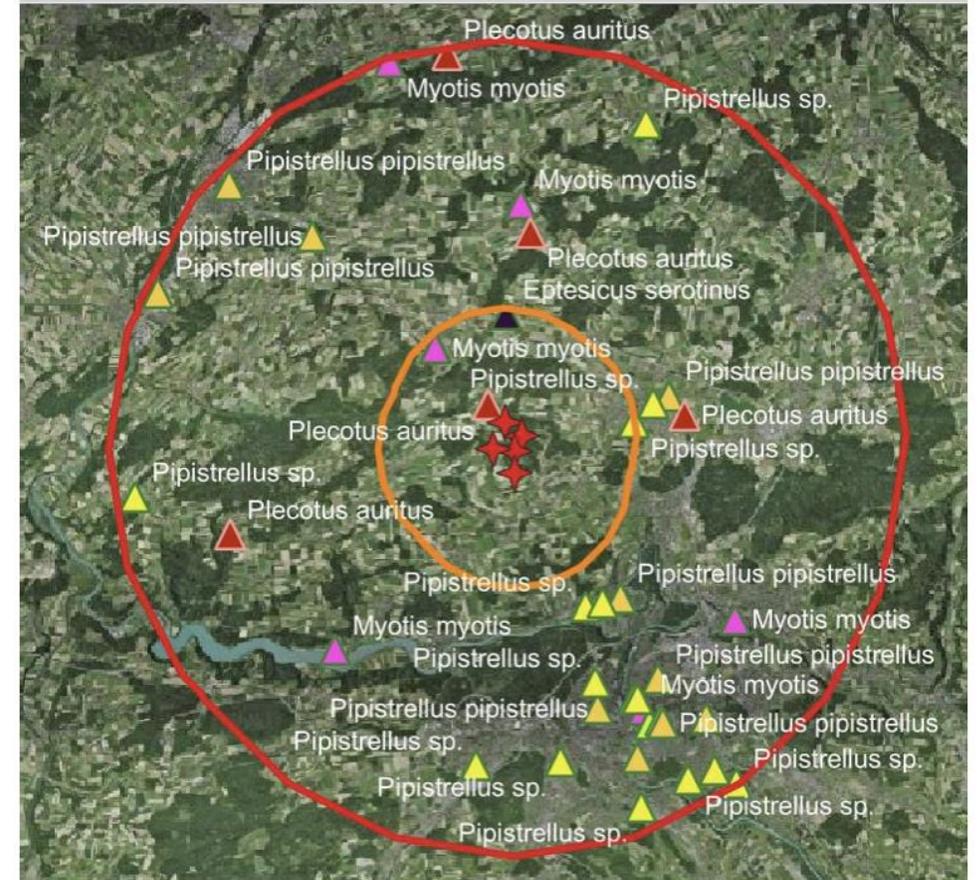
Höhe der Schattenkarte: PrjAss Höhenraster (Switzerland Elevation Model - SwissALTI3D (DGM20 - 20m grid))
 Zeitschritt: 4 Minuten, Schrittweite: 14 Tag(e), Kartenaufösung: 30 m, Sichtbarkeit Auflösung: 15 m, Augenhöhe: 1.5 m

Vorabklärung Natur- und Artenschutz

- Für die Voranalyse zum Windkraftprojekt in Kirchlindach wurden Abklärungen in Bezug auf den Natur-schutz durchgeführt. Der Themenschwerpunkt lag auf faunistischen Aspekten, wobei der Fledermausschutz ausgeklammert ist, da die Fledermausbeauftragte des Kanton Bern mit der standardisierten Vorabklärung zu den Einflussrisiken beauftragt wurde.
- Für den WEA-Standort wurden Datenbankabfragen bei Info Species durchgeführt. Detaillierter betrachtet werden die Vogelvorkommen und Angaben zu den Wildsäugern.
- Es bestehen keine Naturinventare, welche das Windkraftprojekt im betrachteten Perimeter verhindern könnten. Kleinräumig ist den Naturschutzwerten dennoch Beachtung zu schenken und Verluste sind zu ersetzen
- Es befinden sich keine überregionalen Wildtierkorridore im Umkreis von 3.000 m um die WEA Standorte, Es befinden sich keine regionalen Wildschutzgebiete innerhalb eines Radius von 1 km.
- Der Kanton Bern weist im Geoportal Wildwechselkorridore von nationaler und regionaler Bedeutung aus. Solche Korridore durchqueren das Projektgebiet für die WEA.
- Zu Wildsäugern sind im Rahmen des UVP-Verfahrens weitere Abklärungen durchzuführen.
- Im Umkreis der Anlage von Kirchlindach sind vorwiegend Arten der offenen Lebensräume erwähnenswert
- Es gibt einzelne Nachweise von Säugern im Umkreis von 3 km (z.B. Haselmaus, Feldhasen, Mauswiesel)
- In einem Umkreis von 1 km um die Anlagen von Kirchlindach finden sich Nachweise von Teichfröschen, Feuersalamandern, Erdkröten und Gelbbauchunken.
- Im 1 km-Umkreis der Anlage von Kirchlindach bestehen keine Nachweise von Reptilien
- Es wurden keine Ausschlusskriterien gefunden für ein Windparkprojekt, für die weitere Planung sind aber umfassende Feldaufnahmen im Umgebungsperimeter nötig

Vorabklärung Fledermaus

- Grundlage für diesen Bericht bildet eine Datenbankabfrage bei Info Species (Januar 2023), wobei nur Daten der letzten 20 Jahre berücksichtigt wurden
- Das Projekt kann aus Sicht des Fledermausschutzes Bern weiterverfolgt werden
- Es werden aufgrund der vorhandenen Landschaftsstrukturen besondere Fledermausaktivitäten vermutet
- Das Gebiet verfügt mit insgesamt 15 nachgewiesenen Arten über eine hohe Artenvielfalt
- Zusätzliche Untersuchungen sind erforderlich, um die potentiellen Einflüsse zu evaluieren



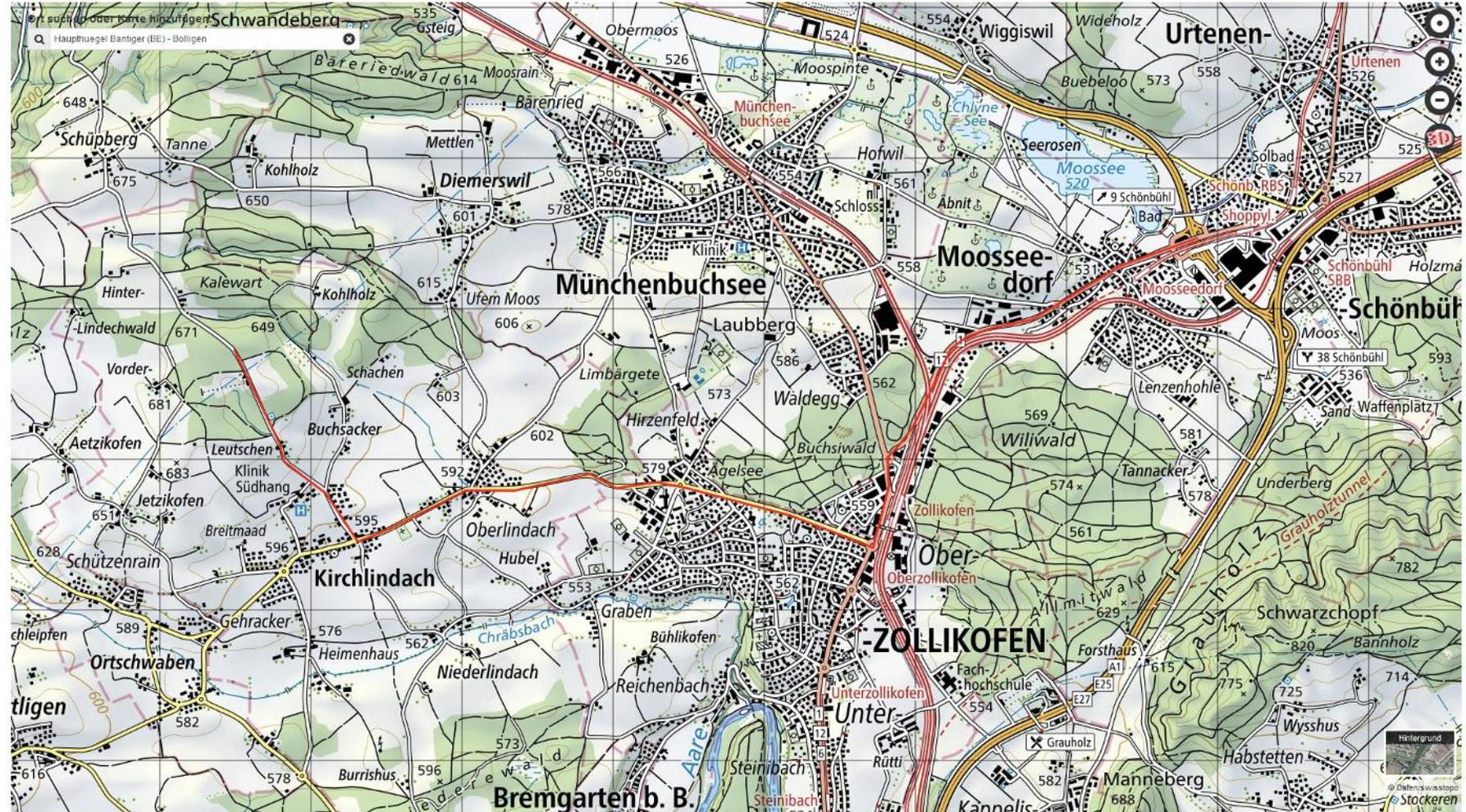
Kolonialnachweis im Radius von 10km

Nationale Interessen

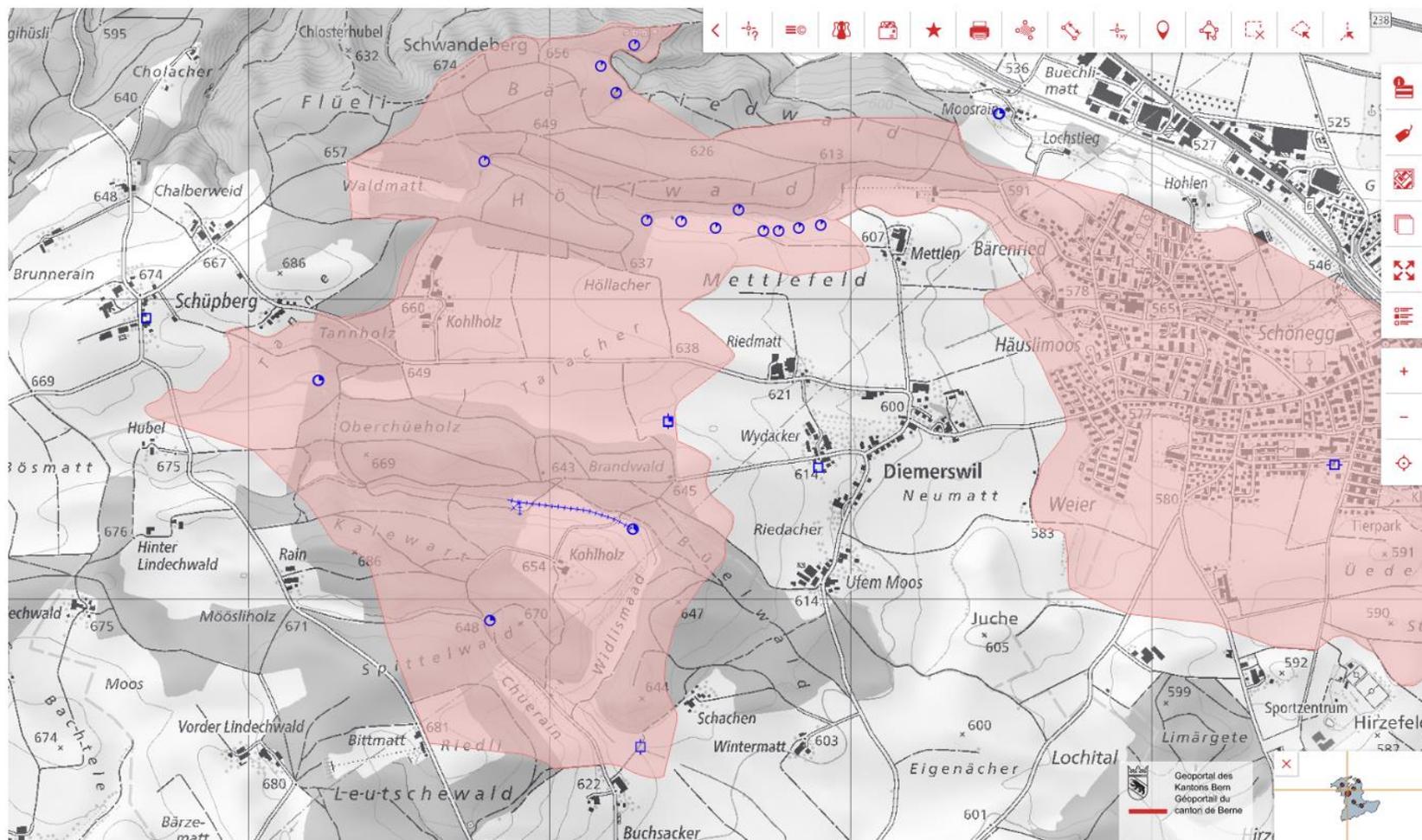
- **BAKOM:** Anhand der derzeit in Betrieb befindlichen zivilen Richtfunkstrecken sind Beeinflussungen kaum wahrscheinlich
- **BAZL-SIAP:** Bezüglich den potentiellen Windenergieanlagen in den vorgesehenen Gebieten können wir eine positive Stellungnahme abgeben – Einschränkungen durch den Flugplatz Bern Belp wurden gelöst – Höhenbeschränkung 200m für die Anlagen
- **SkyGuide:** Für das vorliegende Projekt spricht Skyguide eine positive Stellungnahme aus
- **MeteoSchweiz:** Wir haben, als Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz, zu dem oben erwähnten Projekt keine Vorbehalte
- **VBS:** Das VBS kann den eingereichten Windenergieanlagen unter den nachfolgenden Auflagen zustimmen (Standardauflagen für den Betrieb von Windenergieanlagen)

Transport

- Anlieferung der Komponenten über Moosseedorf, Zollikofen, Kirchlindach technisch möglich
- Weitere Transportrouten werden noch mit den Logistikfirmen und Herstellern geprüft



Gewässerschutz



Alle Standorte ausserhalb der Grundwasserschutzzone S1, S2, S3

1-2 Anlagen in Gewässerschutzbereich AU geplant.

Nach Rücksprache mit dem Kanton sind nur Grundwasserschutzzonen S1 und S2 Ausschlussgebiete

Weitere hydrogeologische Untersuchungen notwendig

Nächste Schritte

- Start Windmessung (Frühling 2025)
- Start Detailprüfungen (Umweltverträglichkeitsprüfung) ab Frühling 2025
- Ausarbeitung Standortplanung und Festsetzung exakte Standorte
- Ende 2025/Anfang 2026 Start Nutzungsplanverfahren

Windenergie Schweiz AG



Planung, Bau und Betrieb
von Windparks



Europaweite Beratung von
Windenergieprojekten

Hervorragende
Einkaufsbedingungen &
Rahmenverträge mit Herstellern
von Windenergieanlagen

Unsere Experten sind seit
über 25 Jahren erfolgreich in
der Branche:

- Realisierung von über
480 Windrädern
- Verantwortung für
Betrieb von über 2.000
Windrädern

Referenzen Projektrealisierung & Betrieb



Projektrealisierung					
Ort	Σ WEA	Jahr	Ort	Σ WEA	Jahr
Norderland	11	1993	Emlichheim	21	2000
Emden	5	1993	Dargelütz	11	2006
Münstermann	1	1994	Treue Ost	4	2006
Janssen	1	1994	Treue	4	2007
Dammeyer	1	1994	Vents de Cernon (F)	7	2008
Naß	1	1994	Lehaucourt (F)	4	2008
Saathoff	1	1994	Cuxhaven	1	2008
Broeksmid	1	1994	Kergrist (F)	13	2009
Rothert	1	1994	Florinas (I)	10	2009
Habben	1	1994	Caulieres (F)	7	2010
Haar Energie	1	1994	Wielkopolska (Pl)	21	2010
Linnau	4	1994	Alpha Ventus (Offshore)	12	2010
Schwansener	2	1994	Barzowice (Pl)	7	2011
Tannen	1	1994	Wysoka (Pl)	19	2012
Hillerns	1	1994	Amrumbank (Offshore)	80	2012
Grauwall	8	1994	Denkendorf	5	2013
Bathow	1	1994	Kirchhain	5	2013
Schülp	10	1994	WindMW (Offshore)	80	13/14
Schipper	2	1995	Gerolsbach	3	2015
Enova	10	1996	Pollenfeld	2	2015
Emden TW1.5	1	1996	Kambacher Eck	4	2015
Marxen/Jepsen	1	1996	Kirchberg	8	2016
Utgast	41	1996	Walting	3	2016
Sustrum/Renkenberge	32	1997	Hohenthann	1	2017
Diemelsee	5	1998	Gadegast	8	2017
Lüdenscheid	1	1998	Linda	6	18/19
Bünde	1	1998	Buhlenberg	3	20/21
Donauwind & Linz	4	1998	gesamt	483	



Betriebsführung Windenergie	
Land	MW
Dänemark (Onshore & Offshore)	200
Deutschland (Onshore & Offshore)	600
Frankreich	80
Polen	100
Portugal	50
Italien	300
Schweden	200
Spanien	400
UK (Onshore & Offshore)	700
USA	1.400
gesamt	4.030



Haltung Gemeinderat Kirchlindach

Referent: Adrian Müller, Gemeindepräsident

Haltung Gemeinderat Kirchlindach

Standort im Richtplan Windenergie als Chance zur Nutzung der Windenergie

Bewusstsein um Eingriff in Landschaft und Natur

Gemeinderat unterstützt das Projekt der Windenergie Schweiz AG für einen Bürgerwindpark

Gemeinderat will sich aktiv in die weiteren Planungsschritte einbringen

Haltung Gemeinderat Kirchlindach (Forts.)

Nächste Schritte

- **Umweltverträglichkeitsprüfung**
- **Wirtschaftliche Abklärungen, namentlich Windmessungen**
- **Verhandlungen Modalitäten Bürgerwindpark**

Bei positiven Ergebnissen will der Gemeinderat den Entscheid bzw. die Entscheide über den Bürgerwindpark den Stimmberechtigten an der Urne vorlegen

Fragen und Diskussion an Informationsständen

Zu folgenden Themen:

- **Arten- und Naturschutz**
- **Windertrag, Schall- und Schattenwurf**
- **Windparkprojekt**
- **Windenergie im Allgemeinen**
- **Nutzungs- und Raumplanung**

Apero

